

Nachwuchsautoren erlebten ihre Sternstunde

Im Holzkompetenzzentrum Nettersheim wurden zum fünften Mal die Eifeler Jugendliteraturpreise verliehen

VON STEFAN LIESER

Nettersheim. 26 Verlage aus der Eifel präsentierten ihre Neuheiten auf der sechsten Eifeler Buchmesse im Holzkompetenzzentrum Nettersheim. Dazu gab es Autorenlesungen, Schreibwerkstätten und vor allem die Eifeler Jugendliteraturpreise. Nettersheim wurde am vergangenen Wochenende zum Zentrum rund ums Lesen und Schreiben.

Junge Autoren aus der Eifel sind nach wie vor in der Mehrheit weiblich. Das ist das Fazit des zum fünften Mal verliehenen Eifeler Jugendliteraturpreises, finanziell unterstützt von den Energieunternehmen e-regio und ene Energie Nordeifel.

Im Holzkompetenzzentrum gab es am vergangenen Samstagnachmittag vor bis auf den letzten Platz gefüllten Stuhlrei-

„Lesen hat immens viel mit uns selbst zu tun“

Claudia Hoffmann
Laudatorin

hen nur Erfreuliches zu vermelden. Zunächst verkündete Bürgermeister Wilfried Pracht, dass „im Gemeindehaushalt die Mittel für das Literaturfest und die Literatur insgesamt im kommenden Jahr eher noch etwas erhöht werden“.

Dann hatten 14 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren Grund zum Strahlen. Sie wurden aus 48 Einsendungen zum Jugendliteraturpreis mit ihren Erzählungen – und einmal sogar in einer Sonderkategorie mit Lyrik – in vier Altersgruppen ausgezeichnet. Die Würdigung der jeweils ersten drei Preisträger übernahmen vier Laudatoren aus der neunköpfigen Jury.

Claudia Hoffmann stellte ihren Vorstellungen der Sieger aus der jüngsten Altersgruppe der Sechs- bis Neunjährigen Grundsätzliches voran: eine kleine Ge-



Die glücklichen Preisträger und ihre Laudatoren präsentierten sich bei der Verleihung der Eifeler Jugendliteraturpreise auf der Bühne im Holzkompetenzzentrum Nettersheim.
Foto: Lieser

schichte der Jugendliteratur, die es ihrer Meinung nach erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts gibt und deren bekannteste Figur die „Biene Maja“ ist. „Lesen hat immens viel mit uns selbst zu tun“, konstatierte Hoffmann.

Leo Sütsch und Nicholas Frantzen, beide neun Jahre alt und aus Kall, haben sich zum Beispiel die kleine Geschichte einer Freundschaft zwischen dem Erpel George und der Ente Stella ausgedacht. Der eine kann nicht fliegen, dafür aber schwimmen – die andere ist zwar gut in der Luft unterwegs, hat da-

gegen aber auf dem Wasser ihre Probleme. Am Ende gleichen sich die Defizite aus, was zum Beginn einer wunderbaren Freundschaft führt.

Für ihre Geschichte erhielten die beiden Jungs den dritten Preis. Um gegenseitiges Helfen, hier im Sinne der Integration, geht es auch bei Khaled Dababesh aus Weilerswist. Der Siebenjährige erzählt vom Fußballspiel, bei dem Sprach- oder Kulturunterschiede egal sind: Es geht einfach ums Spiel. Khaled holte damit den ersten Preis. Auf Reisen sein, unterwegs sein –

das sind die Themen der drei Preisträger in der Altersgruppe der Zehn- bis Zwölfjährigen, die Waltraud Stening-Belz würdigte. Isabel Mannz aus Mechernich, zwölf Jahre alt, schilderte das anschaulich in ihrer Erzählung „Unendliche Reise eines Zugvogels“. Damit wurde sie Dritte.

Mit zunehmendem Alter wagen sich die jungen Autoren aus der Region offenkundig auch an immer komplexere Themen, so Marietta Thien, Laudatorin für die drei Preisträger in der Altersgruppe der 13- bis 15-Jährigen.

Beispielhaft sei hier „Dead man walking – die letzte Reise“ von Benita Flimm, 15, aus Mechernich erwähnt. Sie beschreibt einen Kriminalfall aus der Perspektive des Täters, nicht des Opfers. Damit wurde sie Dritte. Die drei Gewinner in der höchsten Altersgruppe der 16- bis 18-Jährigen würdigte Andreas Züll. In allen drei ausgezeichneten Texten sei das Erwachsenwerden, die Pubertät, die Frage nach dem Sinn des Lebens das Thema, so der Laudator. „Wartet nicht auf mich...“ etwa von Hannah Märzke, 16 Jahre, aus Mecher-

DIE PREISTRÄGER

Altersklasse 6 bis 9 Jahre:

1. Preis Khaled Dababesh, Weilerswist
2. Preis Elisabeth Galliat, Euskirchen
3. Preis Leo Sütsch/Nicholas Frantzen, Kall

Altersklasse 10 bis 12 Jahre:

1. Preis Zoe Hennemuth, Simmerath
2. Preis Lina Rademacher, Mechernich
3. Preis Isabel Mannz, Mechernich

Altersklasse 13 bis 15 Jahre

1. Preis Kira Grohs, Zülpich
2. Preis Hanna Maria Capello, Kreuzau
3. Preis Benita Flimm, Mechernich

Altersklasse 16 bis 18 Jahre

1. Preis Anna Pesch, Simmerath
2. Preis Lara Reiner, Euskirchen
3. Preis Hannah Märzke, Mechernich

Sonderpreis: Sarah Binzenbach

nich (Platz 3) oder „Frei“ von der 18-jährigen Anna Pesch aus Simmerath. Sie schildert die Konflikte, die sich daraus ergeben, wenn man sich selbst verwirklichen will und sich doch auch an die Pflichten gegenüber den Eltern gebunden fühlt. Pesch hatte vorher schon mehrfach beim Eifeler Jugendliteraturpreis teilgenommen; sie gewann in ihrer Altersklasse.

Das gilt auch für Sarah Binzenbach, 18 Jahre alt, aus Nettersheim. Sie reichte der Jury mutig und selbstbewusst ihr Gedicht „Spirale“ ein. Und wurde für das Risiko mit einem Sonderpreis belohnt.

Alle 48 jungen Autorinnen und Autoren können nun ihre Werke in einem Sammelband nachlesen. Vielleicht sind es ja eines Tages die ersten Belege für eine Karriere als Schriftsteller.